

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



September – Oktober – November 2025

Bunte Gnade

Thema

Pride-Month
im Juni

Seite 5

Hinter den Kulissen

Birgit Misgeld und
das Kirchen-Café

Seite 7

Kinder und Jugend

Der Jugendausschuss
stellt sich vor

Seite 11



Angebote für Kinder und Familien,
wie Tauffest und Kinderbibeltag,
machen unsere Gemeinde bunt
und lebendig.

Mithelfende für Kinderbibeltag gesucht

Für den ökumenischen Kinderbibeltag am Mittwoch, 19.11., suchen wir noch Ehrenamtliche, die Lust und Zeit haben mit und für Kinder ein buntes Programm zu gestalten.

Zeitaufwand: Zwei Vorbereitungstreffen mit je 90 Minuten, sowie der Tag selbst von 8-13 Uhr.

Wer Lust hat, kann zum Vorbereitungstreffen am Montag, 29.09. um 19.30 Uhr im Café Elementar dazu kommen. Wir freuen uns auf Unterstützung!

Kontakt: Pfarrerin Christina Hinderer, christina.hinderer@elkb.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,

Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de

Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky, Birgit Schwintek (Layout)

Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter

Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing

Auflage: 4.000 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2025

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2025.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Vertrauen	4-6
Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene – Aus der Gemeinde	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde	14
Adressen und Kontakte	15
Kirchenliederdichter: Klaus Peter Hertzsch	16

Terminübersicht

Mi, 3.9.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Di, 16.9.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Sa, 20.9.	9 Uhr	Konfitag
So, 21.9.	10 Uhr	Gottesdienst mit Empfang für Neuzugezogene
Mi, 24.9.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 25.9.	18 Uhr	Offener Kreis
	18 Uhr	Trainee-Kurs beginnt!
Fr, 26.9.		Tag des Flüchtlings
Sa, 27.9.	10 Uhr	Faires Frühstück mit Kleiderauschbörse
So, 28.9.	15 Uhr	Familienkonzert "Mozart auf Reisen für schlaue Füchse"
So, 5.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Erntedankfest im Kirchhof
Mi, 8.10.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
So, 12.10.	14 Uhr	Glockenführung
Di, 14.10.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
So, 19.10.	19 Uhr	Bläserkonzert
Do, 23.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 30.10.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 5.11.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 7.11.	20 Uhr	Premiere Kellertheater
Di, 11.11.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
So, 16.11.	9 Uhr	Feier zum Volkstrauertag
Mi, 19.11.	9 Uhr	Kinderbibeltag
So, 23.11.	18 Uhr	Chorkonzert „Da pacem Domine“
Di, 25.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 27.11.	18 Uhr	Offener Kreis
Mo, 1.12.	17 Uhr	Sternschnuppern für Groß und Klein
Mi, 3.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang



Bunte Gnade

Geistliches Wort von Diakon Alexander Irmer-von Hayek

Wenn im September der Sommer sich langsam Stück für Stück verabschiedet und der Herbst beginnt, verwandelt sich die Welt in ein Farbenmeer: goldene Felder, rote Blätter, orangefarbene Kürbisse. Es ist, als würde Gott mit einem breiten Pinsel noch einmal seine ganze Schöpfung bemalen – ausgiebig, leuchtend und lebendig.

Diese Farbenpracht erinnert an etwas, das man mit den Augen vielleicht gar nicht direkt sieht, aber tief im Glauben spürt: die Gnade Gottes, sogar die bunte Gnade Gottes.

Ein Moment der Gnade

In einer kurzen Geschichte heißt es: Ein Mann saß auf einer Bank und beobachtete die Vögel und die Natur. Eine Bekannte kam vorbei, und setzte sich zu ihm. Beide sprachen nicht viel. Zum Abschied sagte die Frau: „Es tut gut, einfach mal still zu sein mit jemandem.“ In ihrem Satz lag etwas Kostbares. Unverdient. Einfach da. Wie ein Sonnenstrahl zwischen den Wolken hindurchbricht. Und so fühlt sich Gnade an.

„Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.“ (Epheser 2,8)

Gnade hat viele Farben

Gnade – das klingt für manche – auch immer wieder für mich – abstrakt. Und doch begegnet sie uns ganz konkret, mitten in unserem Leben: im Lächeln eines Menschen, im Verzeihen, das wir erfahren dürfen, im Neuanfang nach einem schweren Tag.

Gnade ist nicht grau. Sie ist auch nicht starr. Sie ist vielfarbig, vielstimmig und vielgestaltig. So wie die Menschen, denen sie gilt.

Kirchenjahr der Gnade

In diesen Herbstmonaten erinnert uns das Kirchenjahr mehrfach daran:

Beim Erntedankfest preisen wir Gottes Güte, die uns ernährt, nicht nur materiell, sondern auch seelisch. Gnade ist also Fülle.

Am Reformationstag steht Martin Luthers Entdeckung im Zentrum: Nicht durch Leistung, sondern durch Gnade sind wir

gerecht vor Gott. Gnade ist also Befreiung.

Zum Buß- und Betttag dürfen wir alles Dunkle vor Gott bringen – und hören: Du bist trotzdem geliebt. Gnade ist also Trost. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Verstorbenen und hoffen auf das Leben nach dem Tod. Gnade ist also Hoffnung.

Ein Regenbogen mitten im Alltag

Gottes Gnade hat viele Farben – manchmal helle und knallige Farben, manchmal zarte oder pastellige. Sie begegnet uns in der Musik, in einem Gebet, im Bibelwort, in einer Begegnung, vielleicht auch im stillen Abschied. Sie ist manchmal wie ein Regenbogen, der uns nach dem Regenguss an Gottes Versprechen erinnert.

Ich wünsche Ihnen für diesen Herbst offene Augen und ein weites Herz für diese bunte Gnade.

Vielleicht entdecken Sie sie beim Spaziergang durch das raschelnde Laub, in einem Moment der Stille oder im Blick eines Menschen, der Ihnen Gutes will.

Denn Gottes Gnade ist nie weit weg. Sie ist da. Für Sie. In Farbe.





Abgetaucht

Tauffest 2025



Zu Christi Himmelfahrt haben wir in der Apostelkirche Tauffest gefeiert. Sieben Kinder wurden getauft in einer buntgeschmückten Kirche voll Luftballons und Wimpelketten in allen Regenbogenfarben. Abgetaucht sind wir dabei. Taufen ist so ähnlich wie Tauchen. So wie ein Taucher mit seiner Tauchbrille die schönste Unterwasserwelt sehen kann, so können wir mit der Taufe unsere Welt mit Gottes Augen neu entdecken. Gottes Segen umhüllt uns dabei wie eine Taucherin das Wasser. Nicht alles ist nur schön unter Wasser. Plastikmüll, Glas und sogar kaputte Autoreifen zerstören die Lebenswelt der Wassertiere. Doch das Wasser ist immer da. Genauso ist Gottes Segen in allen Lebenssituationen für uns da – auch an Tagen, die sich anfühlen wie vermülltes Meer.

Ein Gottesdienstteam hat sich mit meditativen Gedanken zum Wasser, mit dem Erzählen der Geschichte von Johannes

dem Täufer und beim Predigtimpuls mit eingebracht und so den Gottesdienst bunt und abwechslungsreich gestaltet. Im Beisein der Familien und Paten wurden die Kinder von Pfarrerin Christina und Pfarrer Michael Hinderer in einem bunten Bällebad mit reichlich Wasser getauft und in unsere Gemeinde aufgenommen. Der Kinderchor hat den Gottesdienst mit lebendigen Liedern musikalisch gestaltet und die Kirche in fröhlichen Tönen erstrahlen lassen.

Was für ein schönes Fest!

Christina Hinderer

Regenbogen-Segen

*G*tt segne dich mit den Farben des Regenbogens:*

Mit dem Rot der Liebe.

Mit dem Orange der Wärme in kalten Zeiten.

Mit dem Gelb der Strahlkraft der Sonne in dunklen Stunden.

Mit dem Grün, das Wachstum und Hoffnung schenkt.

Mit dem Blau des Himmels und der Weite des Herzens.

*Mit dem Violett der geheimnisvollen Zusage G*ttes: Ich bin für dich da.*

So sei gesegnet! Amen

Quelle: <https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/wp-content/uploads/2024/08Regenbogensegen.pdf>

Pride-Month im Juni

Jeden Juni ist Pride Month (Stolz Monat). Ein Monat, in dem weltweit LGBTQ+ Communities zusammenkommen und die Freiheit feiern, sie selbst sein zu können – oder gegen die Unfreiheit, dies zu tun, protestieren. Es geht dabei um Sichtbarkeit und Gemeinschaft. Im Juni hing an unserer Kirche die Pride-Fahne. Die Regenbogenfarben sind ein Zeichen für Toleranz und Gleichberechtigung. Dem Kirchenvorstand ist es wichtig, damit ein sichtbares Zeichen zu setzen, dass unsere Gemeinde offen ist für die Vielfalt, in der Menschen leben, und dass unsere Gemeinde ein sicherer Raum sein möchte, für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind.

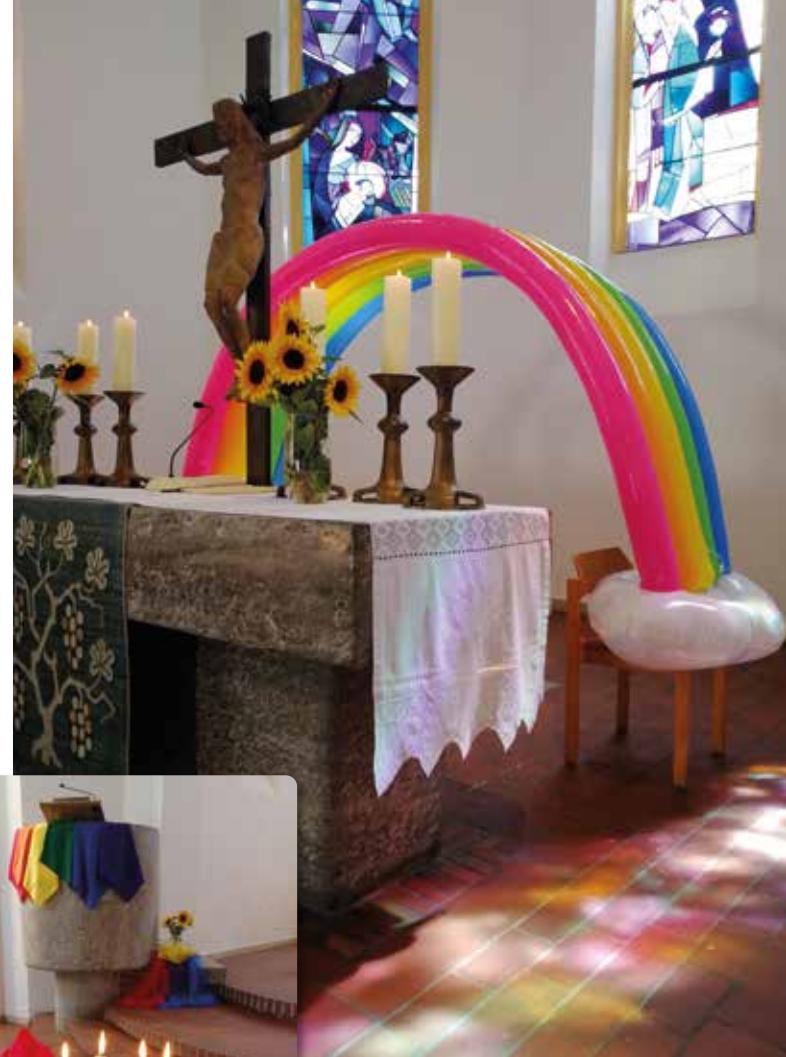
In einem Gottesdienst zur Regenbogenfahne wurde die Bedeutung der Regenbogenfarben thematisiert und mit Lebensgeschichten in Verbindung gebracht. Dabei wurde deutlich, dass bunt nicht nur ein Zeichen für pure Lebensfreude und Glück ist. Die bewusst bunten Farben der Regenbogenfahne sind auch eine Aufforderung: Sieh mich! Begegne mir mit Würde! Ich gehöre dazu!

So ist die Fahne gleichzeitig auch ein Symbol für Intersektionalität. Das heißt, sie macht darauf aufmerksam, dass Menschen gleichzeitig von mehreren Diskriminierungsformen (Rassismus, Sexismus, Klassismus, etc.) betroffen sein können.

Es war ein Gottesdienst, der für die Themen der LGBTQ+ Community sensibilisiert hat.

Ein Gottesdienst, der emotional berührt hat und zu Herzen ging.

Christina Hinderer



Die bunten Farben des Regenbogens als sichtbares Zeichen für Gottes Segen über der Vielfalt menschlichen Lebens

**„Dient einander,
ein jeder/eine jede mit der Gabe,
die er/die sie empfangen hat,
als die guten Haushalter der (bunten)
mancherlei Gnade Gottes.“**

(1. Petrus 4,10)

Gelebte Gnade meint eine mutige „Servus-Kultur“.

Unser Glaube lädt uns ein, den ausgesprochenen Gruß „Servus“ ernst zu meinen.

„Servus“ ist die Kurzformel von „Servus sum“, was auf Lateinisch heißt: „Ich bin Dein Diener. Ich stehe Dir zu Diensten“.

Wenn wir uns mit „Servus“ grüßen, hat das mit „Selbstlosigkeit“ nichts zu tun, vielmehr mit guter Haushalterschaft. Denn anderen wirklich zu Diensten sein kann ich nur, wenn's mir auch selbst gut geht. Eine mutige Servus-Kultur hat zu tun mit dem Gutgehen des anderen und genauso mit meinem eigenen Wohlergehen. Sie zeichnet sich nicht aus durch

eine Haltung, alles selbst schaffen zu wollen oder zu müssen. Sie kennt eigene Grenzen und kann sie auch annehmen aus dem Wissen heraus, letztlich von Gott angenommen zu sein mit allem Vermögen und auch Unvermögen.

Aus dem Altgriechischen könnte man statt „mancherlei Gnade“ (1. Petrus 4,10) auch „bunte Gnade“ übersetzen. „Bunt“ macht die Farbenvielfalt von Gnade deutlich, die Barmherzigkeit meint und zu tun hat mit: Liebe, Wohlgehen, fröhlicher Gelassenheit, stillem In-Sich-Gehen, Nachdenklichkeit, Phantasie, ausstrahlender Zuversicht, kreativer Energie.

Sabine Nagel



„Jetzt wird's bunt“ – wer kennt diese Redewendung nicht? Gemeint ist in positiver Hinsicht, dass eine Situation spannend wird. Aber auch Unvorhersehbarkeit wird oft mit dieser Phrase umschrieben, und die muss nicht immer Gutes verheißen. Und das bringt es auf den Punkt: Die Welt und unser Leben ist mehr als Schwarz und Weiß.

Mehr als Schwarz und Weiß

Farben spielen eine immens wichtige Rolle in den alltäglichsten Situationen: Die Ampel signalisiert uns, ob wir weitergehen oder stehenbleiben sollen. Hier steht rot für Stopp, genau wie bei den Verkehrszeichen, bei denen rot immer eine Warnung bedeutet, während blau uns freie Fahrt gewährt. Die Bedeutung der Farben ist vielfältig und oft auch kulturell unterschiedlich. So steht Rot oft für Leidenschaft, Energie, Liebe und Wärme, aber auch für Gefahr und Aggression. Mit Blau verbindet man Ruhe, Frieden, Vertrauen und Loyalität, ebenso aber auch Kühle, Introvertiertheit und Distanz. Diese Assoziationen ließen sich für andere Farben beliebig fortsetzen.

Auch die Wissenschaft hat sich mit Farben beschäftigt, die Aufspaltung weißen Lichts mittels Prisma erforscht und so schließlich herausgefunden, dass sie durch die Wellenlänge des Lichts und die Art und Weise, wie Objekte Licht reflektieren oder absorbieren, entstehen. Einen weitaus umfassenderen Ansatz versuchte Goethe in seiner Farbenlehre, deren Herleitungen mehr aus der Anschauung denn aus der Abstraktion fußen. Diese und das subjektive Empfinden stellte er in Zusammenhang mit der psychologischen Wirkung von Farben auf den Menschen und entwickelte damit eine Art Farbpsychologie.

Was machen Farben mit uns? Oder anders gefragt: Machen sie überhaupt etwas

mit uns? Wikipedia erklärt dazu: „Reizt Licht eines bestimmten Lichtspektrums das Auge, hat das außer der einfachen Sinnesempfindung (wie „kirschrot“, „himmlerblau“) komplexere und farbspezifische psychische Wirkungen im Zentralnervensystem.“ Dabei misst man der kulturellen Herkunft, Tradition und Erziehung ein Gutteil der Wirkung zu, aber auch individuelle Unterschiede sind zu beobachten. Wie jeder andere Reiz beeinflusst auch das Farbempfinden unsere Psyche. Und dabei lassen wir uns nur zu gern täuschen, wie etwa von dem „strahlend blauen See“, der natürlich (im besten Falle) glasklar ist und nur den strahlend blauen Himmel wider spiegelt. Trotzdem wirkt er auf uns an einem solchen Tag viel einladender, als bei grauem Wolkenhimmel. Rote Rosen signalisieren unserer Psyche, dass wir jemandem am Herzen liegen, der grüne Wald strahlt Ruhe und Hoffnung aus.

Egal, welche Farbe uns persönlich wie beeinflusst, jede ist wichtig, jede hat ihre Bedeutung. Und damit ist Bunt per se schon eine Gnade. Stellen wir uns doch einmal das Leben als Schwarz-Weiß-Film vor – wie trist und eintönig wäre alles? Wenn die ersten aufgesprungenen Knospen an den Bäumen graue statt saftig grüne Blätter zeigen würden, wenn das rosige Gesicht des Babys einem fahlen Grauton weichen müsste und der Sonnenuntergang

statt eines gelb-roten Feuerwerks nur mehr grau in grau den Tag verabschiedet. Die Welt ist bunt und sie so sehen zu dürfen eine Gnade. Und wer einmal einen Sommerrausflug auf die Insel Mainau gemacht hat, dessen Seele weiß, was damit gemeint ist.

Bianca R. Heigl

- **„Es zu bunt treiben“:**
Überschreiten von Grenzen des Vertretbaren oder Akzeptablen.
- **„Bekannt wie ein bunter Hund“:** Sehr bekannt sein.
- **„Ein buntes Durcheinander“:**
Eine unübersichtliche oder uneinheitliche Mischung.
- **„Bunt gemischt“:**
Eine Mischung aus verschiedenen Dingen oder Personen.
- **„Jetzt wird's bunt“:**
Eine Situation wird spannend oder unvorhersehbar.
- **„Die Welt ist bunt“:**
Die Welt ist vielfältig und abwechslungsreich.



HINTER DEN KULISSEN

Auf einen Plausch ins Café

Birgit Misgeld organisiert den sonntäglichen Kirchen-Kaffee im Gemeindehaus



„Hier bin ich zuhause. Es ist schön, das jetzt sagen zu können.“ Birgit Misgeld, Diplom-Psychologin, ist viel rumgekommen in ihrer Jugend- und Studienzeit. Geboren wurde sie in Gelsenkirchen, nahe des Stadions von Schalke 04. Bis sie der Zufall (oder war es das Schicksal?) nach Weilheim führte, gab es noch einige Zwischenstationen – unter anderem München und Regensburg. Beide Städte hatten entscheidenden Einfluss in ihrem Leben. In der Andreaskirche in München-Fürstenried wurde die junge Birgit konfirmiert: „Ich habe damals sehr gute Erfahrungen in der evangelischen Jugend gemacht.“ Beim Studium in Regensburg lernte sie ihren späteren Mann kennen, der „schuld“ am Umzug nach Weilheim ist. Beide hatten nämlich ausgemacht: Wer zuerst einen Job in Bayern bekommt, der bestimmt den gemeinsamen Wohnort. Josef Hartl, ihr späterer Mann, fand in Weilheim einen Job als Diplom-Ingenieur. Und auch die anschließende Suche nach einer Arbeitsstelle von Birgit Misgeld war erfolgreich. Und so wurde die Kreisstadt im Pfaffenwinkel 1999 ihr neues Zuhause: „Hier lebe ich jetzt schon so lange wie nirgendwo vorher.“

Als die beiden Kinder, ein Bub und ein Mädchen, ins Krabbelalter kamen, wurde der Kontakt zur Kirche über die angebotenen Krabbelgottesdienste auch in Weilheim enger: Die junge Mutter stieg bei Pfarrer Jost Herrmann ins Team für die Familien- und Kindergottesdienste ein. Dabei stellte sie fest, dass es in der Kirchengemeinde und in Weilheim viele zugezogene Familien gab. „Mein Interesse ist es seither, dass

in der Kirche verschiedene Menschen und Generationen zusammenkommen können“, sagt die 55-Jährige. Und das ist auch ein Grund, warum sie mitgeholfen hat, den Kirchen-Kaffee aufzuwerten.

Es ist noch nicht lange her, da gab es Kaffee und auch mal Kuchen sonntags nur im Stehen. Damals organisiert und vorbereitet vom früheren Mesnerdienst. „Jetzt werden Tische und Stühle aufgestellt, das ist für unsere älteren Gemeindemitglieder besser“, erzählt Misgeld. Der Kirchen-Kaffee soll an jedem Sonntag ausgeschenkt werden außer in den Ferien. Den Anstoß gab der vergangene Kirchenvorstand. Misgeld:

„Im Gemeindehaus reden Leute miteinander, die vorher stumm in der Kirchenbank nebeneinander saßen. Und man kann neue Bekanntschaften machen.“

Das Kirchen-Café sei die ideale Fortsetzung des Gottesdienstes, bei der auch über die Predigt geredet werden kann. Sogar ein Ehepaar, das eventuell nach Weilheim ziehen will, hat sich bei Kaffee und Kuchen über das kirchliche Leben informiert. Das neue „Erleben von Gemeinschaft“, so Misgeld, kommt offensichtlich gut an: „Ich schätze, dass inzwischen gut die Hälfte der Gottesdienstbesucher zum Kirchen-Kaffee kommt.“

Birgit Misgeld, die bis 2018 im Kirchenvorstand saß, hat eine Mail-Liste mit Namen von zehn bis 15 Gemeindemitgliedern, „die in unterschiedlicher Intensität mitmachen“. Ihre Aufgabe ist es, für die Sonntage „Personal“ (zuletzt waren es auch ein paar Konfirmanden) zusammenzubringen

und zu organisieren, wer macht was: Tische und Stühle im Gemeindesaal auf- und abbauen, Kaffee kochen und Kuchen backen. Und auch zu klären, wer jeweils die Verantwortung trägt. Oft ist Misgeld auch selber da. „Ich bin dankbar um jeden der sagt, er kann sich eine Beteiligung wie auch immer vorstellen.“ Und wenn es nur einmal im Jahr sei. *Ralf Scharmitzky*

Ehrenamtlich in der Seelsorge Ökumenischer Ausbildungskurs

über sechs Monate mit den Klinikseelsorgern Matthias Binder und Michael Hausner. Kurstermine, Kosten und Informationsveranstaltung stehen erst ab Oktober fest. Die Kursgröße beträgt 8-10 Teilnehmer*innen. Ein Auswahlgespräch findet im Dezember statt.

Sie haben Interesse?

Nähtere Informationen erhalten Sie beim Bildungswerk:

**ebw.weilheim@elkb.de oder
Tel 0881-92 91 80**

Erinnerung ans Kirchgeld

Haben Sie vielleicht noch nicht Ihr Kirchgeld überwiesen? Das ist nicht schlimm. Aber wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag bald überweisen. Anfang Juni gingen die Kirchgeldbescheide raus – eingelegt in den Gemeindebrief. In unserer Gemeindearbeit sind wir auf dieses Geld angewiesen. Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die bereits überwiesen haben! Und an alle anderen:

Danke fürs noch Drandenken!





Die Kirche zu Besuch bei den Schulbienen

Du sollst niemand rühmen um seines großen Ansehens willen noch jemand verachten um seines geringen Ansehens willen. Denn die Biene ist ein klein Vögelein und gibt doch die allerbeste Frucht.

(Buch Jesus Sirach 11,2-3, Anhangsschrift zwischen den Testamenten der Bibel)

Am Mittwoch, 15.05.2025, besuchten die Seniorinnen und Senioren der Apostelkirche im Rahmen des Gesprächspazierganges mit Gilda Schneider die Schulimkerei der Mittelschule Weilheim im Garten des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in der Krumpferstraße. Der Leiter der Schulimkerei, Michael Staebler, kleidete nach der Begrüßung zusammen mit der jungen Schulimkerin Eva Maria die Besucherinnen und Besucher in die Schutzausrüstung ein und besprach mit ihnen die Sicherheitsregeln. Dann ging es zuerst zu den Pflanzen in Blüte, um das partnerschaftliche Wechselspiel Blüte – Biene – Pollen – Nektar genauer anzuschauen. An den Bienenkästen wurde dann der Raucher angezündet, der die Bienen bei den imkerlichen Arbeiten „in Schach hält“. Zuerst wurden die oben aufgesetzten Honigräume entnommen, he-

rumgereicht und mit der Lupe genauer anschaut. Weil lernen am besten über alle Sinne funktioniert, konnten die Gäste den Unterschied zwischen einer leeren, leichten und einer vollen, schweren Honigwabe begreifen – und natürlich auch den Honig der Pflanzen vor Ort probieren.

Im Brutraum unten wurden dann die Bienen bei der Arbeit, die männlichen Drohnen und die Bienenbrut genauer unter die Lupe genommen und fachkundig von Eva-Maria und Herrn Michael Staebler erklärt. Die Königin hatte an diesem Tag leider keine Audienz.

Nach einer guten Stunde mit Fragen und einem Gespräch zu eigener Erinnerung an Bienen aus der Kindheit, der Leistung und auch der Bedrohung der Bienen, ging der kurzweilige und spannende Nachmittag zu Ende. Bei weiterem Interesse steht Ihnen Ihr lokaler Imkerverein gerne zur Verfügung. Die Kontaktdata dazu finden Sie im Internet.

Michael Staebler

Schlümpfe und Licht-Kapelle



Auch Freising hat eine Mariensäule, zu der der Stadtrundgang durch die Altstadt die Weilheimer natürlich führte.

Der Jahresausflug nach Freising hat sich schon allein deshalb gelohnt: Bei der Altstadtführung gab es für die Mitglieder des Diakonievereins und Mitarbeitenden der Ta-

fel, die mit in die Domstadt gefahren waren, nämlich auch Heimatkundliches aus dem Oberland. Weilheim lag in der Hochzeit der Fürstbischofe auf dem Domberg praktisch in der Nachbarschaft des eigenständigen Geistlichen Fürstentums. Zum Hochstift (1294 bis 1802) gehörten damals auch Ländereien im Süden Weilheims, die Grafschaft Werdenfels. Dies war nur eine der interessanten Informationen an diesem Tag. In der Sonderausstellung im renovierten Diözesanmuseum „Sammeln. Glück und Wahn“ war für jeden was dabei. Nicht nur Religiöses, sondern auch Münzen, Briefmarken, Stofftiere, Schlümpfe und vieles mehr gab es zu sehen. Fasziniert tasteten sich viele Weilheimer durch die Lukas-Lichtkapelle von James Turrell. Die Ausflügler waren sich bei der Rückkehr einig: ein rundum gelungener Ausflug unter der Leitung von Pfarrerin Sabine Nagel, den Uli Dumler-Herzog und Irmi Isserstedt da organisiert hatten.

Ralf Scharnitzky

**Mitmachen –
Mitgestalten –
Verantwortung
übernehmen,**

damit Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Trauerfeiern oder auch ganz andere Andachten und mehr weiter gut und mit Stil in der Apostelkirche gefeiert werden können. Dazu brauchen wir Menschen, die gegen Entgelt regelmäßig oder auf freiwilliger Basis ehrenamtlich punctuell bereit sind, als Mesner oder Mesnerin Feiern in der Apostelkirche zu begleiten.

Oder hätten Sie Lust, sich um die Rosen und Beete rund um die Apostelkirche zu kümmern oder beim „Nachmittag Miteinander“ einmal im Monat mitzuhelfen oder die Gemeindehausküche mit im Blick zu haben oder einmal im Monat einen Einkauf zu tätigen ...?

**Bei Interesse gerne im Pfarramt,
Tel.: 0881/929130 oder bei
Pfarrerin Sabine Nagel,
Tel.: 0881/40049 melden.**

**Dringender
Aufruf!**

September

Fr 5.9.

17.30 Ökumenisches Schöpfungsgebet
*Pfarrerin Sabine Nagel und
 Diakon Christian Lang*
 Treffpunkt: Wendehammer
 Wettersteinstraße

So 7.9. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim "Schrei nach Liebe"
 (Sommerpredigtreihe)
Vikar Philipp Wassermann

So 14.9. 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim "All you need is love"
 (Sommerpredigtreihe)
Pfarrerin Julia Steller

So 21.9. 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim anschl. Empfang
 der Neuzugezogenen
Pfarrer/in Hinderer

Sa 27.9.

17.30 Wielenbach
Pfarrerin Sabine Nagel
 Pfarrkirche St. Peter Wielenbach

So 28.9. 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel
 11.30 Rott
Pfarrerin Sabine Nagel
 Ottilienkapelle Rott

Oktober

So 5.10. Erntedank

10 Uhr Weilheim Erntedankgottesdienst
 für Groß und Klein - anschl. Erntedankfest im Kirchhof
Team der Apostelkirche

So 12.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim *Pfarrer M. Hinderer*
 11.30 Raisting *Pfarrer M. Hinderer*
 Sölber Kirche (St. Margaretha)

So 19.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel
 11.30 Huglfing *Pfarrerin Sabine Nagel*

So 26.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim
Prädikantin Carola Dowidat

Fr 31. 10. Reformationsfest

19.30 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel

November

So 2.11. 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Weilheim
Pfr. Gottfried von Segnitz

So 9.11. Dritt. Sonntag d. Kj.

10.00 Weilheim *Pfarrerin Sabine Nagel*
 11.30 Raisting *Pfarrerin Sabine Nagel*

So 16.11. Vorletzter Sonntag d. Kj.

10.00 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel
 11.30 Huglfing *Pfarrerin Sabine Nagel*

Mi 19.11. Buß- und Betttag

19.30 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel

So 23.11. Ewigkeitssonntag

10.00 Weilheim *Pfarrerin C. Hinderer*

So 30.11. 1. Advent

8.45 Adventsgottesdienst in Polling
Pfarrer Michael Hinderer
 Bibliothekssaal Polling
 10.00 Weilheim
Pfarrerin Sabine Nagel

Dezember

Mo 1.12.

17.00 Weilheim Sternschnuppertag für
 Groß und Klein
Pfarrerin Christina Hinderer

Di 2.12.

19.00 Weilheim Ökumenisches Abendlob
Pfarrerin Sabine Nagel

So 7.12. 2. Advent

10.00 Weilheim Familiengottesdienst
 mit dem Evang. Haus für Kinder
*Pfarrerin Sabine Nagel mit Team
 Haus für Kinder*

= Gottesdienst mit Abendmahl

= Abendmahl mit Einzelkelchen

= Kindergottesdienst

Dankbarkeit

sichtbar

Werden

lassen



**Erntedanksonntag,
 5. Oktober 2025 – 10 Uhr**

Für unseren festlichen
 Erntedankaltar freuen wir uns über

**Obst, Gemüse, Blumen,
 haltbare Nahrungsmittel.**

Falls Sie etwas spenden möchten,
 melden Sie sich bitte bis 29. September
 im Pfarramt.

Telefonisch:

0881-929130 oder per Email:
 apostelkirche.weilheim@elkb.de

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat
 um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock:
 4.9., 2.10., 6.11.und 4.12.

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr, in der
 Kreuzkirche: 19.9., 10.10., 14.11.

Andachten im Pflegeheim Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat
 um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdgeschoß: 25.9., 30.10., 27.11.

Tag des Flüchtlings – wir machen mit!

Am Fr, 26. September begehen wir
 den Tag des Flüchtlings. Er ist Teil der
 Interkulturellen Woche, die immer Ende
 September stattfindet. Dieses Jahr steht er
 unter dem Motto „Dafür!“

Auf unserer Homepage
www.apostelkirche.de erfahren Sie
 Genaueres zum Ablauf der Aktion.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus besucht werden wollen, da wir aus Datenschutzgründen keine Informationen vom Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Teamgeist, Tore und T-Shirts

Fußballturnier der Kinderhorte



Die Hort-Kinder motivieren sich
für das nächste Fußballspiel

Was vor zwei Jahren als Idee bei einem Mitarbeitertentreffen der Kinderhorte in Weilheim, Polling und Wielenbach geboren wurde, hat sich inzwischen als schöne Tradition etabliert. Darum fand in den Pfingstferien auf dem Sportplatz

an der Pollinger Straße in Weilheim zum zweiten Mal das große Fußballturnier der Horte statt.

Sieben Teams aus den drei Gemeinden gingen bei bestem Wetter mit großer Begeisterung an den Start. Rund 90 Kinder

waren als Spielerinnen und Spieler aktiv dabei. Doch es ging nicht nur um Tore und Tabellen, das Miteinander stand im Mittelpunkt.

Jedes Team hatte sich ein eigenes Motto überlegt und mit viel Kreativität individuelle T-Shirts gestaltet, die für noch mehr Teamgeist und Wiedererkennungswert auf dem Spielfeld sorgten. Die Hort-Kinder aus unserem Haus haben sich von unserer Schildkröte „Ali“ inspirieren lassen und nannten sich die „Hort-Turtles“. Ob Sieg oder Niederlage - der Spaß war auf allen Seiten riesengroß.

Mit besten Grüßen aus dem Haus
für Kinder Sabine Kleber

Ein Volltreffer für den Teamgeist

Bowlingabend

Kürzlich durfte das Team des Evangelischen Hauses für Kinder einen ganz besonderen Abend genießen: Gemeinsam verbrachten wir einen fröhlichen und unvergesslichen Bowlingabend, voller Lachen, guter Gespräche und sportlichem Ehrgeiz. Ein gemeinsames Essen rundete den Abend ab. Bei Pizza, Pasta und kühlen Getränken wurde die Gemeinschaft genossen.

Dieser Abend war nicht nur ein schöner Ausgleich zum Arbeitsalltag, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, das Miteinander im Team zu pflegen.

Ein fröhlicher
Bowlingabend





Der Jugendausschuss 2025 – 2027 stellt sich vor

Wer oder was ist der Jugendausschuss?

Der Jugendausschuss (JA) ist das Jugendgremium unserer Kirchengemeinde. Zuständig ist dieser unter anderem für die Anliegen und Wünsche der Jugendlichen, die Festlegung der Leitungsteams für Lindenbichl, die Regelungen im Jugendraum, den Jahresplan der Jugend und die Meinungsvertretung der Jugendlichen der Kirchengemeinde.

Derzeit besteht unser JA aus acht Personen, vier Jugendvertreter*innen, drei Erwachsenenvertreter*innen und Diakon Alexander Irmer-von Hayek. Die Jugendvertreter*innen werden alle zwei Jahre von den Jugendlichen der Kirchengemeinde für zwei Jahre gewählt. Die Erwachsenenvertreter*innen werden durch den Kirchenvorstand berufen und sind derzeit auch alle Mitglieder des Kirchenvorstands.

Die Jugendvertreter*innen stellen sich vor:



Hannah Fisher (JV)

„Hey, ich bin Hannah, 15 Jahre alt und Jugendvertreterin im Jugendausschuss. Ich engagiere mich gerne und oft in der EJ, auch bin ich bei Aktionen und Freizeiten immer mit viel Spaß dabei und bringe Ideen in die Planung ein. In meiner Freizeit spiele ich beim TSV Weilheim Handball und mache generell gerne Sport. Außerdem interessiere ich mich auch für Musik und spiele gerne Klavier und Gitarre.“

Valentina Hammer (JV)



„Holla, ich bin die Valentina und darf seit März Teil des neuen JA sein. Neben der EJ engagiere ich mich in meiner Freizeit beim TSV und turne auch selber Rhönrad und mache Akrobatik. Besonders wichtig ist mir eine gelebte Willkommenskultur und die Möglichkeit, sich einzubringen und etwas zu bewegen. Ich möchte neuen Ideen die Umsetzung ermöglichen und dabei auch mal kreative Wege einschlagen, denn schon seit meiner Kindheit steht die EJ für mich unter anderem für Kreativität, Spontanität und Freiheit.“

Der Jugendausschuss komplettiert sich neben den Jugendvertreter*innen mit den Erwachsenenvertreter*innen **Benno Dauer** (2. v. r.), **Stephanie Hammer** (1. v. l.), **Bastian Sinner** (3. v. r.) und Diakon Alexander Irmer-von Hayek (4.v.l.).

Aufgrund ihrer ganz individuellen positiven Erfahrung in und durch die Evangelische Jugend liegt auch ihnen eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen. Deshalb möchten sie im Jugendausschuss den jüngeren Jugendlichen Räume bieten, damit weiterhin eine lebendige und erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit mit verschiedenen Angeboten gelingen kann.

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen der und für die Evangelische Jugend finden Sie auf unserer Website unter: www.apostelkirche.de/jugend

Josefine Kirsch (JV)



„Hi, ich bin Josefine Kirsch, 21 Jahre alt. Ich bin seit ca. 6 Jahren aktiv in der EJ dabei. Für mich war die EJ anfangs ein super Ort, um Anschluss zu finden. Auch jetzt sehe ich, dass das immer noch so funktioniert. Für mich steht also die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Daher freue ich mich sehr, diese jetzt noch aktiver im JA weiter zu fördern für ein offenes und freundliches Mit-einander.“



Moritz Schmidt (JV)

„Hi, mein Name ist Moritz Schmidt, ich bin 20 Jahre alt und seit ca. 5 Jahren in der EJ aktiv. Am liebsten fahre ich auf Freizeiten wie z.B. Lindenbichl, außerdem verbringe ich meine Zeit gerne im Tunnel, unserem Jugendraum. Da ich gerne noch mehr Verantwortung übernehmen wollte, habe ich mich für den Jugendausschuss aufstellen lassen und bin sehr froh darüber, gewählt worden zu sein!“



Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere Homepage www.apostelkirche.de.

Nachmittage Miteinander

Kaffee trinken, Kuchen essen und sich mit einem Thema genauer auseinandersetzen – das ist der Nachmittag Miteinander. Häufig werden Fachleute eingeladen, mit denen wir uns in entspannter Atmosphäre austauschen können.

Alle Geburtstagskinder des Vormonats bekommen einen besonders herzlichen Empfang! Informationen bei Pfarrerin Sabine Nagel Tel.: 0881-40049

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

16.9.

E-Rezept, Apotheken-App und elektronische Patientenakte einfach erklärt! mit den Apothekerinnen Iris Hundertmark und Dr. Ulrike Mühlhans

14.10.

Rund um Bestattung und Beisetzung mit Silvana Krieg

11.11.

Bräuche und Legenden rund um den Martinstag mit Pfarrerin Sabine Nagel

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorläufe und vieles mehr in angenehmer Runde. Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

25.9.

Am Sonntag will die Seele mit mir bummeln geh'n - Ein interaktiver Abend zum schönsten Tag der Woche mit Brigitte Bogner

30.10.

Gemeinsam Lesen – wir lesen eine Kurzgeschichte und besprechen das Gehörte mit Gisela Kurschatke

27.11.

Wort- und Schreibspiele mit Waltraud Ederhof



SCHÖNes WAGen

Die Zukunft der Kirche

Termin: 14.9., 16-18 Uhr

Ort: Studienhaus Gut Schönwag, Wessobrunn

Referent: Regionalbischof i.R. Axel Piper

Musik: Gundula Kretschmar, Franziska Dahme-Kohler

Museum Penzberg

Die Sammlung Campendonk

Vortrag

Termin: 9.10., 19-20.30 Uhr

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Saal EG, Weilheim

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei:

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

3.9.

Vom Forst zum Wald – Wie gelingt die Umwandlung vom Wirtschaftswald zum ökologischen Wald?

mit Meinhardt Süß

8.10.

An der Ammer entlang nach Unterhausen und zurück (Rückweg mit dem Stadtbus möglich)

mit Gilda Schneider

5.11.

Eine Runde am Rande der Hardt mit Kescht'n-Braten

mit Gilda Schneider

3.12.

Auf dem Prälatenweg nach Polling

mit Gilda Schneider

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Das 2016 neu eröffnete Museum Penzberg beherbergt die weltweit größte Sammlung von Werken Heinrich Campendonks. Der Jüngste der „Blauen Reiter“ lebte ab 1911 in Sindelsdorf, von wo er ein starkes Interesse für die nahegelegene Stadt Penzberg entwickelte.

SCHÖNes WAGen

Skulpturen im Kunstareal; Führung

Termin: 19.10., 11- 13 Uhr

Ort: Treffpunkt Eingang Lenbachhaus

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Kosten: 15 Euro

Das Münchner Kunstareal ist ein weltweit einzigartiges Forum der Bildung und Kunst. (Treffpunkt: Eingang Lenbachhaus)

SCHÖNes WAGen

Gott 9.0 – Welches Gottesbild entwickeln Menschen und warum?

Termin: 30.11.25, 16 Uhr

Vortrag: Pfarrer i.R. Tilmann Haberer

Musik: Vokalensemble Madeiras Monday

Anmeldung und weitere Informationen

auf der Website des Bildungswerks:

www.ebw-weilheim.de

oder Tel. 0881-92 91 80

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

„Das (perfekte) Desaster Dinner“

Komödie von Marc Camoletti

aufgeführt vom Weilheimer Kellertheater

Regie: Martin Schwarzenbrunner

Ein Abend voller Chaos, Charme und Katastrophen – willkommen beim „perfekten Desaster Dinner“ im Saal unter der Kirche!

Aufführungen:

Premiere 7.11., 20 Uhr

8.11., 20 Uhr; 15.11., 20 Uhr;

16.11., 18 Uhr; 21.11., 20 Uhr

22.11., 20 Uhr

Vorverkaufsstelle: Second Hand Buchshop Weilheim, Rathausplatz



Christkindlmarkt vom 4. bis 7. Dezember 2025

Schon wieder ist es Zeit für den Förderverein, Sie an unseren traditionellen Stand auf dem „Weilheimer Christkindlmarkt“ zu erinnern. Denn vieles von dem, was von **Donnerstag, 5. bis Sonntag, 8. Dezember**, an unserem Stand verkauft werden soll, muss bereits jetzt hergestellt werden. Und da sind wir wie immer auf Ihre Hilfe und Mitarbeit angewiesen. Und Möglichkeiten dazu gibt es viele.

So freuen wir uns über leckere Marmelade, über Gelee und über viele Plätzchen, Stollen und vor allem Weihnachtsgebäck. Tatsächlich sind unsere legendären Plätzchentüten der „Renner“ und wir können gar nicht genug Plätzchen gespendet bekommen. Wenn Sie aber nicht zum Einkochen oder Backen kommen, Sie dennoch unsere Arbeit und den Förderverein unterstützen möchten, gibt es auch andere Möglichkeiten. Sie können unseren Stand auf dem Markt einfach besuchen, verweilen und sich an Punsch, Glühwein oder unserem legendären Chili con Carne laben.

Mit den erwirtschafteten Einnahmen werden kirchenmusikalische Projekte der Apostelkirche bezuschusst oder auch komplett finanziert und somit der Kirchenhaushalt entlastet. Ihre Erzeugnisse können Sie am **Montag, den 1. De-**

zember, ab 13.30 Uhr, im Gemeindehaus an der Münchner Straße 4 abgeben oder auch bereits zuvor, nach Absprache mit unserer Kantorin Gundula Kretschmar (Tel. 0881/9291-38), in deren Büro in der Schöffelhuberstr. 5a.

Möchten Sie sich am Standdienst beteiligen oder auf andere Weise helfen, melden Sie sich bitte bei Uschi Scharnitzky, Tel. 0881/69219. *Uschi Scharnitzky*



Musical beim Gemeindefest

Die Kinderchöre und der Jugendchor der Apostelkirche sorgten beim Gemeindefest für viel Musik und gute Stimmung: Es erklangen im Gottesdienst um 10 Uhr Gospels und Songs mit dem Jugendchor; um 12.30 Uhr führte der Kinderchor das Musical „Der reiche Kornbauer“ auf.

Die Kinder- und Jugendchöre freuen sich auch im neuen Schuljahr auf Mitsänger!

Du hast Lust aufs Singen?

Im Spatzenchor (Vorschule bis 2. Klasse) und dem Kinderchor (3. bis 5. Klasse) singen wir flotte Lieder und Musicals und spielen auf Orff-Instrumenten. Euch erwarten außerdem Auftritte, Ausflüge, Freizeiten und mehr. Schaut doch einfach mittwochs im Gemeindehaus vorbei! Die Kinder und die Chorleiterin Gundula Kretschmar freuen sich auf euch!

Wenn Du schon etwas älter bist (ab 6. Klasse):

Der **Jugendchor** unter der Leitung von Gundula Kretschmar probt **ab sofort montags von 17.30 – 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche**.

Wir singen sowohl Gospelsongs/Spirituals sowie Popsongs/Musicals etc. Schau einfach vorbei oder melde Dich bei Gundula Kretschmar:
Gundula.kretschmar@elkb.de

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Achtung: Das für den 21. September im Jahresprogramm angekündigte Konzert „Harry Potter und die bezaubernde Orgel“ muss leider entfallen!

Stattdessen gibt es am 28. September ein Mitmachkonzert, s.u.!

Sonntag, 28. September, 15 Uhr Mitmachkonzert für Klein & Groß „Mozart auf Reisen für schlaue Füchse“

Mit dem Sakurai-Ensemble:
Dorothee Binding, Querflöte
Julia Linden, Violine
Andreas Höricht, Viola
Anna Rehker, Cello und Moderation
Dazu wird die Illustratorin Doris Eisenburger live zur Musik malen!

Sonntag, 19.10., 19 Uhr

Abendmusik

Posaunenchor der Apostelkirche
Bläsermusik aus drei Jahrhunderten
Gundula Kretschmar, Leitung

Sonntag, 23.11., 18 Uhr

Chorkonzert zum Ewigkeitssonntag

„Da pacem Domine“
Chormusik von H.Schein, H. Distler,
S. Barber, K. Nystedt u.a.
Ensemble 12
Alfons Brandl, Leitung

Bei all unseren Abendmusiken ist der Eintritt frei, Spenden sind willkommen!

Vorschau auf Weihnachten

Am Samstag, den 20.12. um 16 Uhr, gibt es das **Weihnachtsoratorium für Kinder** in einer Fassung von M. Gusenbauer mit dem Chor der Apostelkirche, Orchester und Solisten. Planen Sie das gerne schon jetzt für Ihre Familie mit ein!

Das (Original)- **Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, Teil I-III** kommt dann am Sonntag, den 26.12., um 18 Uhr zur Aufführung.

Mitsänger für das Weihnachtsoratorium im Chor der Apostelkirche können noch in den Stimmlagen Sopran und Bass aufgenommen werden; Probenstart ist im September. Bitte melden Sie sich bei Kantorin Gundula Kretschmar; Mail und Probezeiten s.links.



Monatsspruch September 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke. Ps 46,2

Segen am letzten Schultag

„Gott segne dich mit bunter Vielfalt wie die Smarties in einer Smartie-Packung.“ Das war einer der Segenssprüche, die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern oder Passanten am letzten Schultag auf dem Marienplatz zugesprochen bekamen. Dazu gab es natürlich eine kleine Smartie-Packung. In einer Kooperation mit der katholischen Kirche und den Schulen haben wir als Apostelkirche Menschen zum Schulschlusssegen eingeladen und sie mit einem Segen daran erinnert, dass wir Menschen mehr sind als Zahlen und Buchstaben auf einem Blatt Papier – wie beim Zeugnis. An unserem Segensrad konnten die Besucher*innen sich einen Segenzuspruch drehen. Unter dem bunten Regenbogen wurden Fotos gemacht, während unser Seifenblasenfisch glitzernde Seifenblasen über den Platz wehte. Es war etwas Besonderes, so vielen Menschen am Ende des Schuljahres mit einem Segen ein glückliches Lächeln ins Gesicht zaubern zu können.

Christina Hinderer



Christina Hinderer, Pfarrerin
Ulrike Schramm, Religions-
pädagogin, Prädikantin

Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Viermal im Jahr wird der Gemeindebrief gedruckt und verteilt. Für folgende Straßen suchen wir noch ehrenamtliche Gemeindebrief-Austrägerinnen und Austräger:

Weilheim

- Glanderstr. / Steinlestr. – ca. 58 Haushalte

Raisting

- Gartenweg / Sölber Str. – ca. 50 Haushalte

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 0881 / 929130



Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim

Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
E-Mail: apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de

Diakon Norbert Räßiger
Referent im Dekanat
presse.dekanat-weilheim@elkb.de

Elke Wölfel (Assistenz)
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
E-Mail: dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Oberland

Diakon Stefan Helm
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
☎ 0881/929170, Fax: 0881/92 91 - 77
E-Mail: kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de

- Beratung bei diakonischen Projekten und Anliegen der Kirchengemeinden
- Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
- Ehe-, Familie- und Lebensberatung
- Migrationsberatung und Flüchtlings- und Integrationsberatung

Integrationsfachdienst – Beratung zu Arbeit für Menschen mit Behinderung
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evangelisches Bildungswerk

Diakon Norbert Räßiger
☎ 0881/9291-80, Fax: 0881/9291-88
E-Mail: ewb.weilheim@elkb.de
www.ewb-weilheim.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
E-Mail: jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Jenny Stenger **☎ 0179/452 86 67**
Benno Dauer **☎ 0172/855 6754**

Pfarrerin Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

Pfarrerin Christina Hinderer

Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Kantorkin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim **☎ 0881/7296**
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Mesner*in N.N.

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen
Weilheim **☎ 0170/2071622**

Weitere Einrichtungen

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag 14 - 15 Uhr am Gemeindehaus, Christian Hüskens und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Weilheim
Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen

Sozialpsychiatrischer Dienst
Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Mittlerer Graben 9, Weilheim
☎ 0881/924520261

Koordination Asylunterstützerkreise

Inge Bias-Putzier, Mo-Do 9-18 Uhr;
Fr 9-15 Uhr, Schützenstraße 18, Weilheim
☎ 0881/9276589-22
www.asylimoberland.de

Flüchtlings-Integrations-Beratung

Weilheim und Umgebung: Kim Klussmann
☎ 0151/57885570

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222

Spendenkonten

Kirchengemeinde

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00,
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich

www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Gemeindediakonieverein e. V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche e. V.

IBAN: DE 48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE 64 7039 0000 0004 5676 09,
BIC: GENODEF1GAP

Kirchgeld

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM



Josua Stegmann: „Ach bleib mit deiner Gnade“

„Ach bleib mit deiner Gnade“ ist ein ökumenisches Kirchenlied (EG 347), veröffentlicht im Jahr 1627 und verfasst von dem lutherischen Theologieprofessor Josua Stegmann, der an der Universität Rinteln lehrte. Im Hintergrund stehen die Wirren und Schrecken des Dreißigjährigen Kriegs, auch die Pest, die in Rinteln an der Weser wütete. Die gesungene Melodie ist eine bekannte protestantische Kirchenmelodie, komponiert von dem Kantor Melchior Vulpius, nach der z. B. auch das Lied „Christus, der ist mein Leben“ (EG 516) gesungen wird. Das Lied ist die Bitte um Gottes „Gnade“ (Str. 1), „Wort“ (Str. 2), „Glanz“ (Str. 3), „Segen“ (Str. 4), „Schutz“ (Str. 5), „Treue“ (Str. 6) in äußerster Bedrängnis, in Erfahrungen am Abgrund des Lebens und in tiefster Traurigkeit und Trauer.

Jeder Liedvers beginnt mit „Ach bleib ...“ - analog der altkirchlichen Bitte „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden ...“ (Lukas 24,29). Ursprünglich ist es

die Bitte zweier tief erschütterter Jünger Jesu, die nach dem Miterlebenmüssen des Sterbens ihres besten Freundes und Lehrers Jesus sich von Gott und der Welt verlassen fühlen. Innerlich leer, enttäuscht und resigniert gehen sie von Jerusalem in das Dorf Emmaus. Auf dem Weg gesellt sich zu ihnen ein Fremder, dem sie ihr Herz ausschütten. Sie erfahren, dass ihnen jemand zuhört, ihr Leid mit ihnen teilt, den schweren Weg mit ihnen geht, und sie hören gute Worte und Impulse, die neue Glaubensperspektiven öffnen. Als sie angekommen sind, bitten sie den Fremden, der ihnen auf einmal wie ein ganz Naher bei ihnen vorkommt: „Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.“ (Lukas 24,29). Er kommt mit und bricht mit ihnen das Brot in vertrauter Weise. Da erkennen sie Jesus. In der Stärkung erfahren sie, dass Gott hilft. Dieser biblische Hintergrund (vgl. Lukas 24,13-35) hat das Lied „Ach bleib mit deiner Gnade“ auch zu einem gern gesungenen Abendmahlslied gemacht.

Sabine Nagel

1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfert nicht schade des bösen Feindes List.
2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.
3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht; dein Wahrheit uns umschänze, damit wir irren nicht.
4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und als Vermögen in uns reichlich vermehr.
5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fäll die böse Welt.
6. Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Egal was ist ...

Diakonie Bayern

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Herbstsammlung
13.10. - 19.10.2025

die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da, wenn man in schwierigen Lebenslagen nicht weiß, wo man die passende Unterstützung finden kann.

Sie bietet einen offenen Beratungsdienst für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus stellt sie eine Vielzahl von gemeindeorientierten Angeboten zur Verfügung, insbesondere für Personen, die von Ausgrenzung und Armut betroffen sind.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert.

Für diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir bei der **Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2025** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hierzu wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Herbstsammlung 2025